



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Das Buch Jesus Syrach. Welches im Latein Ecclesiasticus
genant/ von Bürgerlichen Tugenden und Hauß-Zucht**

Sirach

Wolfenbüttel, 1682

urn:nbn:de:hbz:466:1-33534

Das Buch Jesus Sirach



Ehr. 6. v. 18.

Liebes Kind laß dich die Weisheit ziehen
von Jugend auff/ so wird ein weiser
Mann auß dir.



Das Buch

Jesus Syrach.

Welches im Latein

Ecclesiasticus genant / von

Bürgerlichen Tugenden
und Haus-Zucht.

Verdeutschet

Durch

D. Mart. Luth.



Wolffenbüttel/
Bey Caspar Johann Bismarck/

Im Jahr 1682.





Vorrede.

Dies Buch ist bisher genandt im Latein Ecclesiasticus, welches sie haben verdeutschet die geistliche Zucht/ und ist fast wol getrieben und gebraucht in der Kirchen mit lesen/ singen und predigen/ aber mit wenigem Verstand und Nutz/ ohne das es hat müssen den geistlichen Stand und Kirchen Gebräuge rühmen.

Sonst heist sein rechter Name Iesus Syrach/ nach seinem Meister/ wie seine eigene Vorrede und das Griechische gibt Wie auch Moysis/ Josua/ Esai/ und alle Propheten Bücher nach ihren Meistern heißen/ und ist von den alten Vätern nicht in der Zahl der heiligen Schrift/ sondern als sonst ein fein gut Buch eines weisen Mannes gehalten/ dabey wirs auch lassen.

Es düncket uns aber/ weil er selbst in der Vorrede bekennet/ er sey zu des Königs Evergetis Zeiten in Egypten kommen/ und daselbst ditz Buch vollendet/ welches sein Grossvater zuvor hatte angefangen/ das er habe auß vielen Büchern zusammen gelesen/ das beste so er gefunden hat/ sonderlich weil in Egypten eine künliche Lieberer war/ durch Evergetis Väter/ den König Philadelphum zugericht/ da zu der Zeit beyde Bücher und gelehrte Leute in grossen Ehren waren/ und auß allen Landen als in eine grosse hohe Schule zuschlügen/ sonderlich auß Griechenland/ dazu auch die Juden einen Tempel daselbst baueten/ und Gottesdienst auffrichteten.

Solches zeigt auch an/ das in diesem Buch nicht ordentlich ein Stück auß das ander gefasset ist/ als eines Meisters Werk/ sondern auß mancherley Meistern und Büchern gezogen/ und durch ein ander gemenet/ wie eine Biene auß mancherley Blumen ihr Safftlein säuget/ und in einander menget.

Und



Das Buch Jesus Sprach.

Das I. Capitel.

Alle Weißheit ist von Gott dem
Herrn / Und ist bey ihm ewiglich.
Wer hat zuvor gedacht wie viel
Sand im Meer / und wie viel Tropffen im
Regen / und wie viel Tage der Welt werden
soltten? Wer hat zuvor gemessen wie hoch
der Himmel / wie breit die Erde / wie tieff das
Meer seyn sollte? Wer hat Gott gelehret
was er machen sol? Denn seine Weißheit
ist für allen Dingen.

Das Wort Gottes des Allerhöchsten ist
der Brunn der Weißheit / und das ewige Ge-
bot ist ihre Quelle. Wer könnte sonst wissen /
wie man die Weißheit und Klugheit erlan-
gen sollte? Einer ist's / der Allerhöchste / der
Schöpffer aller Dinge / Allmächtig / ein ge-
waltiger König / und sehr erschrecklich / Der
auff seinem Thron sisset / Ein herrschender
Gott. Der hat sie durch seinen heiligen Geist
verkündiget / der hat alles zuvor gedacht / ge-
wust und gemessen. Und hat die Weißheit
außgeschütt über alle seine Werck / und über
alles